

Freunde der Monacensia e.V. **Jahrbuch 2025**

mitbegründet von Wolfram Göbel,

herausgegeben von Gabriele von Bassermann-Jordan,
Waldemar Fromm und Kristina Kargl



Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein Freunde der Monacensia e. V.
unter www.monacensia.net

Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH München
© 2025 Buch&media GmbH München
Satz: Franziska Willbold
Umschlag nach einem Entwurf von Kay Fretwurst, Freienbrink
ISSN 1868-4955
Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-540-3

Allitera Verlag
Merianstraße 24 · 80637 München
Fon 089 13 92 90 46 · Fax 089 13 92 90 65

Weitere Publikationen aus unserem Programm finden Sie auf www.allitera.de
Kontakt und Bestellungen unter info@allitera.de

Larissa Schmid

Comics in der Monacensia-Bibliothek

Lokale Geschichten und (über)regionale Vernetzung

Die Sammlung *Erzählende Bilder* der Monacensia-Bibliothek spiegelt die Vielfalt der Comicszene Münchens wider. Hier finden sich Comics, Cartoons, Mangas, Karikaturen, Illustrationen und Bilderbücher, sofern sie einen Bezug zu München haben – entweder thematisch oder durch Geburts- bzw. Wohnort des / der Künstler*in. Ali Mitgutsch, Niki Smith, Lisa Frühbeis oder Uli Oesterle tragen zusammen mit vielen anderen so zum Münchner Bildgedächtnis bei. Schenkungen von Laska Comix, Steffen Haas, Ralf Palandt, Heiner Lünstedt oder dem Comicaze-Magazin bilden den Grundstock der Sammlung.¹ Zu den jüngsten Neuerwerbungen gehört die Comicbiografie *Die Giehse. Ein Leben für das Theater 1898–1975*, in der sich Barbara Yelin dem Leben der Schauspielerin, insbesondere der Münchner Zeit, in Ausschnitten und Rückblicken annähert.² Auch das Leben von Thomas Mann wurde im Thomas-Mann-Jubiläumsjahr 2025 in der Graphic Novel *Thomas Mann 1949. Rückkehr in eine fremde Heimat* verarbeitet; das Buch steht in der Bibliothek zur Verfügung. Neben Neuerscheinungen finden sich in der Sammlung vielfältige Merchandising-Produkte wie Flyer, Postkarten, Sticker und 3D-Objekte, die im Rahmen von Veranstaltungen produziert wurden. Einige Comics erscheinen in besonderen Formaten, wie die quadratisch gefalteten Minicomics von Illi Anna Heger. Die Bibliothek erwirbt zudem gezielt Literatur für die wissenschaftliche Comicforschung.³ Die Sammlung lädt dazu ein, historische, realistische, fantastische oder experimentelle Bildwelten zu

¹ Anke Weinmann: *Peng! Start frei für den Aufbau und die Neupräsentation eines besonderen Bestands in der Monacensia-Bibliothek*. In: *Comics aus München. Literatur in Bayern* 113 (2013), 3, S. 22–24.

² Barbara Yelin: *Die Giehse. Ein Leben für das Theater 1898–1975*. Vorabveröffentlichung der Münchner Kammerspiele. München 2025.

³ *Spaces between. Gender, Diversity, and Identity in Comics*. Hg. von Nina Eckhoff-Heindl / Véronique Sina. Wiesbaden 2020; *Zwischenräume. Geschlecht und Diversität in Comics*. Hg. von Christine Gundermann. Berlin 2021.

entdecken – und zeigt, dass das literarische Gedächtnis einer Stadt weit mehr umfasst als klassische Texte.

Neben dem Sammlungsaufbau fungiert das Hildebrandhaus seit 2022 als Begegnungsort für die bayerischen Comiczeichner*innen. Unter dem Titel *Establishing Shot* fand – unterstützt durch das *Neustart-Paket Freie Kunst* des Freistaats Bayern – in der Monacensia das erste Netzwerktreffen der bayerischen Comicszene statt.⁴ Unter dem Motto „Wir brauchen mehr Sichtbarkeit, Förderung, Vernetzung und Diversität!“ engagiert sich die Netzwerkinitiative seither für eine gezielte Förderung der Comicszene, Studiengänge mit Comicschwerpunkt, ein Comiczentrum sowie Nachwuchsprogramme. Mit *Comic in Bayern* wurde eine digitale Plattform geschaffen, welche die Aktivitäten und Interessen von Comicschaffenden adressiert.⁵ Viele kämpfen mit hohen Lebenshaltungskosten, mangelnder Atelier-Infrastruktur und fehlenden etablierten Förderprogrammen, da sie weder als bildende Künstler*innen noch als Autor*innen gelten.⁶ Konkrete Einblicke in Arbeitsprozesse und Herausforderungen der künstlerischen Tätigkeit gibt Dominik Wendland in einem Beitrag im *MonMag*.⁷ Wendland hat die Plattform *Comic in Bayern* mitbegründet und betont die Bedeutung der Vernetzung in Bayern. Er möchte die Szene stärken, Netzwerke fördern und Comic als gleichwertige Kunstform neben Literatur und bildender Kunst etablieren. *Comic in Bayern* fördert die Sichtbarkeit der Szene und bewirbt Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Reihe *Comic Bar* der Münchner Stadtbibliothek, die von den drei Münchner Comicschaffenden Barbara Yelin, Lisa Frühbeis und Dominik Wendland moderiert wird. In Werkstattgesprächen, die der Youtube-Kanal der Münchner Stadtbibliothek auch per Stream überträgt, stellen Comicschaffende im HP8 der Stadtbibliothek ihre Werke vor. Neben der *Comic Bar* stellt das Comicfestival in München einen wichtigen Bezugspunkt für die Künstler*innen dar. Es findet alle zwei Jahre im Wechsel mit dem *Comic Salon* in Erlangen statt und bietet der deutschsprachigen Szene eine zentrale Plattform für den Austausch. An

⁴ https://www.comic-in-bayern.de/about/?utm_source=chatgpt.com#gruendung (letzter Zugriff: 24.6.2025).

⁵ <https://www.comic-in-bayern.de/> (letzter Zugriff: 24.6.2025).

⁶ <https://www.comic-in-bayern.de/> (letzter Zugriff: 24.6.2025).

⁷ <https://mon-mag.de/dominik-wendland-ueber-comicszene-in-muenchen-und-bayern> (letzter Zugriff: 24.6.2025).

vier Tagen präsentieren sich kommerzielle Verlage, Kleinverlage und Akteure der freien Szene in der Alten Kongresshalle. In der ganzen Stadt finden Ausstellungen, Pop-Up-Aktionen, Lesungen und Zeichenkurse statt. Den Höhepunkt des Festivals bildet die Verleihung des PENG!-Preises.

Die fortschreitende Vernetzung der (Münchener) Comicszene lässt sich in den vergangenen Jahren auch für die sammlungshaltenden Institutionen wie Bibliotheken beobachten, da sich mit der Etablierung von Comics als Forschungsgegenstand der Bedarf nach einem stärkeren Austausch von Archiven, Museen und Bibliotheken zeigt.⁸ Viele Einrichtungen stehen vor ähnlichen Herausforderungen im Bestandsaufbau, bei der Erschließung sowie bei der Archivierung bzw. der Verfügbar- und Zugänglichmachung von Comicsammlungen. Mit der Veranstaltung *Netzwerk Comics* fand auf dem jährlich stattfindenden bibliothekswissenschaftlichen Kongress *BiblioCon 2024* erstmals ein Austausch zu Comicsammlungen statt, der Spezial- und Universitätsbibliotheken sowie Fachinformationsdienste zusammenbrachte, um die anstehenden Herausforderungen im Sammlungsmanagement zu diskutieren. Die Präsentation der Sammlung *Erzählende Bilder* auf der *BiblioCon 2025* war ein weiterer Schritt, um die Comic-Bestände der Monacensia überregional bekannter zu machen und sich mit anderen Einrichtungen, z. B. aus Berlin, Frankfurt oder Hannover, zu vernetzen.

⁸ Fabian Giesa / Matthias Harbeck: *Comics in wissenschaftlichen Bibliotheken – Überblick und Herausforderungen*. In: *API Magazin* 5.2 (2024); <https://doi.org/10.15460/apimagazin.2024.5.2.199> (letzter Zugriff: 24.6.2025); Matthias Harbeck: *Comics in deutschen Bibliotheken als Ressource für die Forschung. Ein Überblick zum Stand*. In: *BuB* 02-03 (2025), S. 94–97.